

Hallo,

ich nehme seit über vier Jahren Propecia und bin seit knappen drei Jahren bei meiner Hautärztin in Behandlung. Ich hatte heute einen Termin um das Ergebnis meiner Blutuntersuchung zu erfahren, die letzte hatte ich beim ersten Besuch bei ihr machen lassen. Grund dafür war, dass die letzte so lange zurücklag und natürlich, dass ich mit meinem Haarstatus alles andere als zufrieden bin. Zwar verläuft die AGA bei mir recht langsam; das Problem besteht nun schon seit sechs Jahren. Freunde sagen mir auch, dass sie keine Verschlechterung sehen können oder, wenn ich sie zum ersten Mal frage, dass ihnen das garnicht aufgefallen wäre. Aber man sieht das ja selbst immer anders. Auch wenn ich Propecia daher nicht absetzen werde, wollte ich jetzt einfach mal wieder einen Test machen, wie es denn anschlägt.

Ich habe mein Blut auf den DHT-Spiegel und Schilddrüsenhormone untersuchen lassen, da ich aufgrund einer Schilddrüsenunterfunktion schon seit meiner Kindheit Jod nehme. Als Ergebnis sagte sie mir heute, dass sowohl der DHT-Spiegel als auch die Schilddrüsenwerte "normal" seien, was immer das in Zahlen heißen mag. Ich habe mich - wie die meisten hier - in den letzten Jahren recht intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und viel dazu gelesen. Nun war ich der Meinung, dass Finasterid - systemisch angewandt - den DHT-Spiegel im Blut allgemein senkt. In der Packungsbeilage von Propecia steht zwar explizit, dass es den DHT-Wert in der Kopfhaut senke, und genau das hat meine Hautärztin heute auch gesagt; alles andere wäre angeblich auch nicht gut für den Hormonhaushalt (Stichwort Nebenwirkungen). Aber zum einen kann ich mir das nicht vorstellen und zum anderen bin ich der Meinung das auch schon anders gelesen zu haben. Außerdem wäre eine Blutuntersuchung auf DHT ohnehin vollkommen sinnlos, wenn man die Auswirkungen nur im Bereich der Kopfhaut messen könnte.

Ich soll auch weiterhin meine Jodtabletten nehmen, worüber ich mir auch nie sicher bin, da die Ärzte (zuletzt ein Hausarzt) immer meinen, der Spiegel sein in Ordnung/normal/etc. Ich soll aber nie nüchtern erscheinen. Ich habe ihnen auch gesagt, dass ich meine Tabletten meist abends nehme und das war auch vollkommen in Ordnung. Müsste ich aber nicht, je nach Halbwertszeit, das Jod für ein paar Tage vor der Blutabnahme absetzen um zu beurteilen, ob ich es brauche?

---